

Wie wir parteimäßig an die Bildung von bezirksgeleiteten Kombinat Herangehen

Am 1. Juli 1981 hat in Dresden ein neugebildetes bezirksgeleitetes Kombinat seine Arbeit aufgenommen. Aus dem Zusammenschluß von 16 kleinen und mittleren Betrieben der chemischen Industrie entstand der VEB Kombinat ELASKON Dresden. Damit ist eine vom X. Parteitag der SED gestellte Aufgabe in Angriff genommen worden. Um die Bevölkerung der DDR noch besser mit Konsumgütern versorgen zu können, ist bekanntlich beschlossen worden, durch die Schaffung ebensolcher Kombinate die Qualität der Leitung im Bereich der bezirksgeleiteten Industrie entschieden zu verbessern. Es sollen neue, große Reserven für die Steigerung der Produktion eines vielseitigen Sortiments von Konsumgütern erschlossen werden, das dem Bedarf der Bevölkerung entspricht und darüber hinaus die Exportkraft unserer Volkswirtschaft stärkt.

Eine große Diskussion hat begonnen

Welche Anforderungen an die Parteiarbeit sind mit der Bildung dieses bezirksgeleiteten Kombines verbunden?

Unser erster Grundsatz lautet: Durch die Stadtbezirksleitung und die BPO ist zu sichern, daß jeder Schritt bei der Entwicklung des neuen Kombines mit allen Werktätigen der 16 Betriebe gewissenhaft beraten und gemeinsam mit ihnen gegangen wird. Der eingeleitete Prozeß wirkt sich doch unmittelbar auf die Arbeits- und Lebenssphäre vieler Werktätiger aus. Sie setzen

große Hoffnungen in das neue Kombinat, erwarten von ihm qualitative Fortschritte im wissenschaftlich-technischen Niveau der Erzeugnisse, für die Qualität und Effektivität der Produktion, aber auch bei den Arbeits- und Lebensbedingungen. Und es werden die Ideen und die Mitarbeit eines jeden benötigt, um die Vorzüge eines Kombines voll auszuschöpfen.

Deshalb haben die Genossen im Juni in Mitgliederversammlungen ihrer BPO die neuen Aufgaben erörtert. In Gewerkschaftsversammlungen begründeten Betriebsdirektoren, warum der Schritt zum Kombinat vorteilhaft ist und welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Danach begannen die Gespräche in den Arbeitskollektiven. Vorangegangen war im Mai eine von der Stadtbezirksleitung und dem Bezirkswirtschaftsrat einberufene Funktionärskonferenz der 16 Betriebe zur Erläuterung des Beschlusses über die Kombinatebildung.

So haben unsere Genossen in den Betrieben eine große Diskussion in Gang gesetzt. Im engen Zusammenhang werden mit den Werktätigen beraten die Aufgaben im Planjahr 1982, die Kennziffern des Fünfjahrplanes sowie die Gesamtkonzeption für die Perspektive des Kombines - und das immer aus der Sicht der vom X. Parteitag gesetzten zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie.

Ein zweiter Grundsatz im Handeln der Genossen: Die Bildung des Kombines muß bei steigender Produktion im laufenden Planjahr vollzogen werden, um eine solide Ausgangsbasis

Leserbriefe

sten Ausbaustufe eingeführt. Damit war es erstmals möglich, ganze Teilprozesse aus lärm- und staubgeschützter Kabine zu überwachen und durch den Einsatz von Fernsteuerungssystemen Arbeitskräfte freizusetzen. Jetzt orientiert die Parteiorganisation darauf, die zweite Ausbaustufe, die Überwachung der Betonaufbereitungsanlage, auf gleicher Basis vom Probetrieb in den Dauerbetrieb zu überführen, um auch hier Arbeitskräfte für andere Arbeiten zu gewinnen sowie die Arbeitsbedingungen des Mischerpersonals entscheidend zu verbessern.

Die Einführung von diesen und anderen neuen Produktionssystemen, von neuen Technologien und nicht zuletzt der Mikroelektronik erfolgt natürlich nicht im Selbstlauf, sondern stellt hohe Anforderungen an Arbeiter, Meister und Ingenieure. Unseren Jugendlichen kommt zum Beispiel bei der Lösung der genannten Aufgaben besondere Bedeutung zu. Schon seit Jahren erhalten sie planmäßig abrechenbare Aufgaben aus dem Gesamtplan Wissenschaft und Technik übergeben.

Es ist - um eine weitere Seite der Arbeit zu nennen - in unserem Be-

trieb auch bewährte Praxis, die Werktätigen, die später die neuen Anlagen bedienen, warten und reparieren sollen, bereits unmittelbar in deren Aufbau einzubeziehen. Das Verständnis für sie wird so gefördert, und die Freude über das selbst Geschaffene fördert wiederum die Arbeitsbereitschaft und hilft, die Schwierigkeiten, die am Anfang einer jeden Neuerung stehen - gleich, ob objektiver oder subjektiver Natur -, schnell und sicher zu überwinden.

Horst Reuleke
Parteisekretär im VEB (B)
Hoch- und Tiefbau Eisenberg